

# Rund um den Erdball

Die schwachen Nerven des Landgerichtsdirektors Engert

## Wer bei Tetzners Hinrichtung fehlte

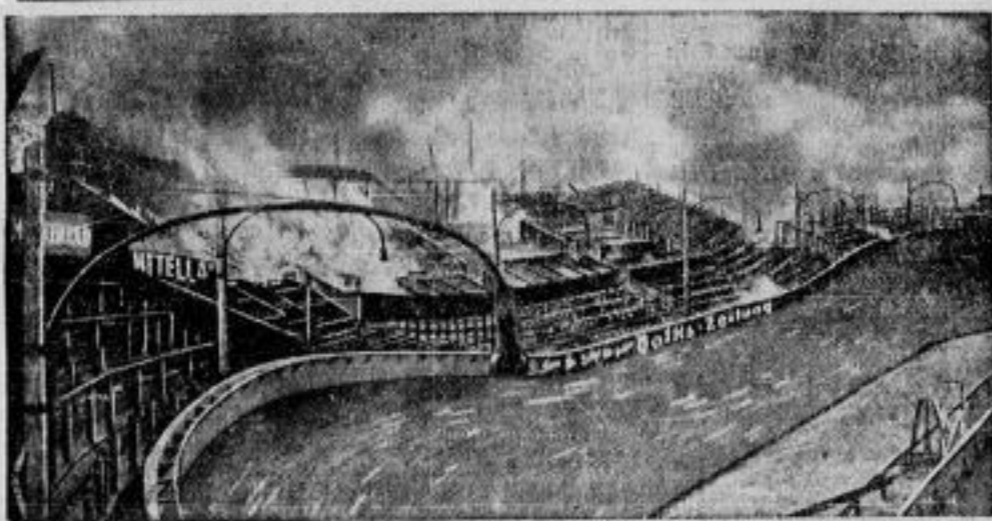
Klaffenrichter drückt sich als Zeuge bei der Hinrichtung seines Opfers

München, 4. Mai. Die Regensburger Spiechbürger regen sich augenblicklich über die „schwachen Nerven“ des Landgerichtsdirektors Engert auf, der bekanntlich das Todesurteil gegen den Versicherungsmörder Tetzner verhängt hat, sich aber seiner gesetzlichen Pflicht entzog, bei der Hinrichtung zugegen zu sein.

„Der Landgerichtsdirektor Engert“, so schreibt die „Münchener Telegrammzeitung“, war der Vorsitzende des Gerichts, das das Todesurteil fällte. Es war bis heute stets üblich, daß der Vorsitzende eines Gerichts, das die Todesstrafe verhängte, bei der Vollstreckung zugegen ist. Herr Gerichtsdirektor Engert begnügte sich aber damit, seine beiden Beisitzer abzukommen und ließ sich selbst in einem vom Hof abgelegenen Zimmer des Gerichtsgebäudes berecht, falls der Betreffende ein

lehtes Verhöf verlangen sollte... Gewiß ist es für die Heroen eine schwere Probe, dem grauenvollen Akt beizuwohnen. Aber mußte nicht auch der Oberstaatsanwalt alle Kräfte aufbieten, um nicht aus der Fassung zu kommen, und der kaum lange Gefängnisbeamte, der die Glöde zu läuten hatte, lehnte im entscheidenden Augenblick bleich an der Mauer und fand kaum den Glödenstrang. Alle diese Herren haben ihre Pflicht erfüllt, wenn es ihnen auch schredlich zumute war. Darum mußte es mißfallen, daß der Vorsitzende des Gerichts sich dieser feilbiverständlichen Pflicht entzog.

Also selbst ein bawerischer reaktionärer Klaffenrichter hat nicht die Herdenkraft, der mittelalterlichen Barbarei einer Hinrichtung, die er selbst verfügte, beizuwohnen. Kann es eine bessere Kennzeichnung dieser echt kapitalistischen Kulturhande geben?



### Berliner Rütt-Arena abgebrannt

In der bekannten Berliner Radrennbahn „Rütt-Arena“ brach am Sonntagnachmittag Feuer aus. Innerhalb weniger Minuten stand die Rennbahn in hellen Flammen. Ueber vierhundert Rennmaschinen wurden vernichtet. Als Ursache des Brandes vermutet man die Explosion eines dort lagernden Benzolasses.

Der rätselhafte Gastod in den Zinnwerken Wilhelmsburg

## Geheimen Giftgaslager in Harburg?

Weitere drei Todesopfer — Noch fünf Arbeiter in Lebensgefahr

Harburg, 4. Mai. Die Giftgaskatastrophe in den Wilhelmsburger Zinnwerken hat bis Montagmorgen noch drei weitere Todesopfer gefordert. Insgesamt sind also bisher sechs Arbeiter diesem ängstlich geheimgehaltenen Unglück zum Opfer gefallen. Drei weitere Arbeiter liegen zur Zeit im Krankenhaus. Mit ihrem Ableben kann jeden Augenblick gerechnet werden. Ferner wurden schwere Vergiftungserscheinungen an noch fünf Personen, die in der gleichen Abteilung des Zinnwerkes beschäftigt waren, festgestellt. Man befürchtet, daß auch diese den tödlich wirkenden Arsen-Wasserstoff eingeatmet haben.

Die bürgerliche Presse, die diese Giftgaskatastrophe eigenfischerweise in kleiner Aufmachung und verspätet meldete, mag heute berichten, daß

die Kriminalpolizei am Sonntag Vormittag das gesamte Material der Giftbude beschlagnahmte, um angeblich auf diese Weise zu verhüten, daß mit der Zinntrüge und den Apparaten, mit denen sie transportiert werden sollte, irgend etwas geschehe, was spätere Nachforschungen erschweren könnte.

Ferner weiß man zu melden, daß die besten Chemiker Deutschlands bisher vergeblich versucht haben, die genauen Ursachen dieser Explosion aufzulinden, obwohl man sich über den Charakter und die Wirkung des tödlich wirkenden Arsen-Wasserstoffs im klaren ist. Prof. Haberkamp soll am Sonntag Versuche mit dem gleichen Material angestellt, also ebenfalls heiße Zinntrüge auf kalter Unterlage mit Wasser besprengt haben. Trotzdem gelang es ihm nicht, die physikalischen Bedingungen zu entdecken, durch die sich Arsenwasserstoff aus der Zinntrüge bildet. Die Funktion der chemischen Kriegsindustrie wittern daher, daß man durch den Giftgassturz an den Harburger Arbeitern einen neuen furchtbar wirkenden Giftgas auf die Spur gekommen ist.

Wenn die bürgerliche Presse sich durch die Maßnahmen der

### Zwei schwere Flugzeugkatastrophen

Fallschirm verfaßt

Ein italienisches Bombenflugzeug mit zwei Unteroffizieren an Bord fing während des Ueberfliegens von Bologna Remato in 2200 Meter Höhe Feuer. Der Flugzeugführer versuchte vergeblich, zu landen, während der Mechaniker den Abstieg unternahm, bei dem sich der Fallschirm nur teilweise öffnete. Beide Flieger waren auf der Stelle tot.

In Berlin-Staaken zwei Flieger verbrannt

Auf dem Flugplatz Staaken bei Berlin fing am Montagvormittag ein Hebungslagezug mit zwei Mann Besatzung auf aus ungeklärten Ursachen plötzlich schon in geringer Höhe das Flugzeug wieder ab und fing sofort Feuer. Die Besatzung konnte nur noch vollkommen verkohlt aus den Trümmern herbeigeführt werden.

Kriminalpolizei, die am Sonntag vormittag das gesamte Material der Giftbude beschlagnahmte, beruhigt fühlen kann, so ist das läche Sache. Die Presse der revolutionären Arbeiterschaft Deutschlands kann sich mit diesen „Maßnahmen“ jedoch unter keinen Umständen zufriedener geben. Sie muß daher fordern, daß die Untersuchung über die tatsächlichen Ursachen dieser mit verdächtigem Eifer geheimgehaltenen Katastrophe in voller Öffentlichkeit und unter proletarischer Kontrolle vorgenommen wird, denn die Arbeiter sind es, die stets und ständig ihr Leben und ihre Gesundheit einbringen müssen für die häßlichste Aufgabe der Imperialisten.

### Kiefernfeuer in Kongreß-Polen

Sechs Personen verbrannt

Warschau, 4. Mai. In der Nacht zum Montag fielen sechs Gebäude der Ortschaft Jastkow bei Kielec in Kongreß-Polen mit sämtlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden einem Kiefernfeuer zum Opfer. Bevor noch die Feuerwehr zur Stelle sein konnte, waren die Häuser restlos niedergebrannt, wobei sechs Personen in den Flammen umkamen.

Schweres Bootsunglück auf dem Bodensee

## Zehn junge Leute ertrunken

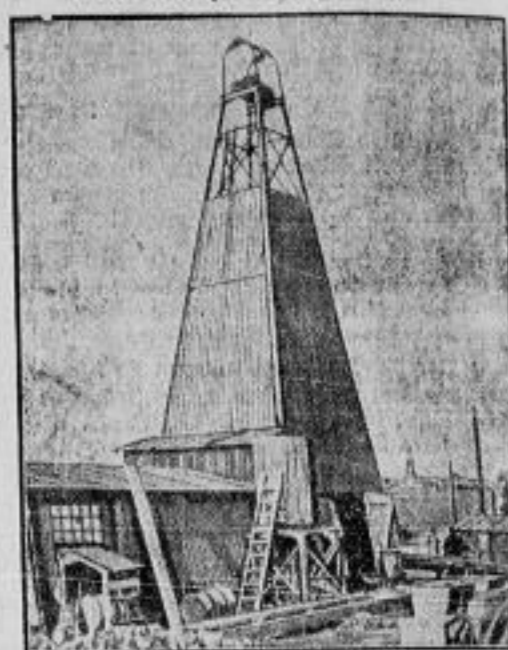
Kutter eines Marinevereins gekentert

Vindau, 4. Mai. Das schwere Bootsunglück, das sich am Sonntagvormittag auf dem Bodensee ereignete, hat insgesamt zehn Todesopfer gefordert. Der einzige Ueberlebende hat einen schweren Nervenschuß erlitten und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Zu diesem furchtbaren Unglück wird noch bekannt, daß der bürgerliche Marineverein Friedrichshafen mit elf Mann auf einem Kutter eine Fahrt nach dem Schweizer Ufer unternahm. Als der Kutter die Hälfte der Strecke zurückgelegt hatte, kam unerwartet eine Bö, wobei Wasser in das Boot drang. Ehe die Besatzung etwas dagegen unternehmen konnte, war der Kutter gekentert. Von den elf jungen Leuten ertranken zehn sofort.

Ein bawerischer Kurdampfer konnte dann den 22-jährigen Robert Uge aus Friedrichshafen, der sich auf dem gekenterten Kutter mit 7 Böen geuldet hatte, und ein kleines Fährchen schwemmen retten. Außerdem gelang es der Besatzung des Dampfers, noch drei Tote mit Korkecken aufzufinden.

Neue Heilquellen in Köln



Braunkohlenbohrungen im Kölner Stadtgebiet erschlossen an zahlreichen Stellen starke Heilquellen, die eine Temperatur von 18 bis 20 Grad Wärme und einen Kohlesäuregehalt von zwei Gramm je Liter haben. Diese überaus günstige Beschaffenheit hat zu dem Beschluß geführt, die Quellen für Heilzwecke anzunutzen. Unser Bild zeigt einen Bohrturm der Stadt Köln bei Hohenkirchen.

### Doppeltöbftmord im Auto

Chauffeur und seine Braut tot aufgefunden

Koblenz, 4. Mai. Am Sonntag fanden Landwirte, die durch ihre Felder gingen, in der Nähe des Wieselbörcht Kraut ein Personenauto und darin die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens. Der Tote hieß in der linken Hand einen Revolver. Beide Leichen wiesen Schußwunden auf.

Bei näherer Untersuchung des Autos wurden mehrere Weisfingerringe gefunden. Der Wagen gehört einer Berliner Firma, die ihren Vertreter den Wagen zu Geschäftszwecken zur Verfügung stellt. Einer dieser Vertreter nun hatte den Koblenzburger Alfred Kade aus Berlin-Charlottenburg für sich beschäftigt. Dieser nun hatte in Essen eine Frau namens Erna Kade. Wie weiter ermittelt wurde, soll der Chauffeur dem Vertreter eine größere Geldsumme entwendet und dann mit seiner Braut eine Autotour nach der Giffel unterommen haben. In einem vorerlunden Brief teilten Kade und seine Braut mit, daß sie die Absicht hätten, Selbstmord zu begehen.

Dampfer auf hoher See in Flammen

Auf dem eisernen Dampfer „Kait“, der sich auf der Fahrt von Kona nach Antwerpen befand, brach plötzlich Feuer aus. Die aus je sechs Mann und einer Frau bestehende Besatzung mußte sich in aller Eile in die Rettungsboote stürzen, weil das Schiff nach ganz kurzer Zeit in Flammen stand. In zwei Booten gelangten die Schiffbrüchigen in völlig erschöpftem Zustande am Sonnabend nach der Südspitze der Insel Gotland.

Den Freund auf Verlangen getötet

Am Sonntag wurde in der Nähe von Friedrichshafen bei Reutheim der auf der Preußengrube beschäftigte Bauer Johann Morawitz erschossen aufgefunden. Als Täter wurde der 19jährige erwerbslose Stellmachergeselle Johann Sommer verhaftet, der bei seiner Vernehmung angab, den mit ihm befreundeten Morawitz auf dessen ausdrückliches Verlangen getötet zu haben.

Der Rote Aufbau

Ein neues Heft der bekannten Volksmenschenheft bringt ausführliches Material über die Sozialdemokratie und die Arbeiterbewegung. Das Heft enthält unter die Überschrift: „Der Rote Aufbau“ einen großartigen Artikel über die Arbeiterbewegung, die Arbeiterbewegung eine wichtige Handhabung. Dieses Heft ist ebenfalls über die Arbeiterbewegung und die Arbeiterbewegung. Das Heft kostet 20 Pf. und enthält weitere Beiträge.

„Universumbücherei für Alle“

Die „Universumbücherei für Alle“ wird für ihre Mitglieder im Jahr des Jahres folgende Neuerscheinungen herausbringen: „Der Rote Aufbau“, „Die Arbeiterbewegung“, „Die Arbeiterbewegung“, „Die Arbeiterbewegung“.

Verantwortlich: Richard Krawitz, Berlin.

Tage  
7. Jahr  
W  
RD  
Heute  
Zu ei  
munten  
auf aufge  
getreidete  
jähemunter  
während d  
Um die  
die Koggen  
Waf pro  
geider mür  
ausfuhr dur  
Liegensall  
land wurde  
Frade von  
Es stellt  
abgeordnete  
von 18000  
Mann in  
Zeit im de  
st. Schö  
Lohnungsau  
Frühling  
demokratis  
hungen, die  
tion beim  
Bank und  
ten sind.  
System un  
Seute  
Die Koggen  
sammlung  
solange  
Wird  
eine Meh  
treten, un  
Antang d  
nehmen, d  
leit dem I  
Gleid  
Möherjöt  
Aultermit  
tliche Ver  
herber; z  
Gebiet u  
Artenrich  
Das sind  
Drung  
Die  
Empörung  
hot die  
heiliges  
wird nor  
geht in d  
die Stell  
auf sofort  
berufen,  
Maffens  
bei der j  
Gelt  
2 Jahre  
im Re p  
dieses A  
Klasse  
Die  
Widerst  
war her  
der her  
sagende  
geolte  
Floten  
schiffsch  
weggung  
Der  
wird j  
können,  
steh bi  
unod j  
dem j  
Front